

JUNGUNTERNEHMERLOUNGE

Stöckl: „Edelfurniere sind das Blattgold des Waldes“

ROSENAU. Bei der Jungunternehmerlounge der Jungen Wirtschaft (JW) Kirchdorf in der Firma RoHol in Rosenau kam man zum Schluss, dass Wirtschaft und Tourismus besonders in der Region Pyhrn-Priel eng miteinander verknüpft sind.

von ILONA FÜRTBAUER

Die Firma RoHol in Rosenau, welche heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert und sich mit Edelholzfurnieren einen Namen gemacht hat, war Schauplatz der JW-Jungunternehmerlounge. „Die dünnen Holzschichten sind das ‚Blattgold des Waldes‘. Unsere Aufgabe ist es, Furnier so zu präsentieren und zu entwickeln, dass es modern ist“, betont RoHol-Geschäftsführer Anton Stöckl.



Bei der RoHol-Betriebsführung



Hi., v. li.: WKO-Obmann Klaus Aitzetmüller, JW-Regionsvorsitzender Pyhrn-Priel Raimund Seebacher, JW-Bezirksvorsitzender Rainer Ramsebner; Vo., v. li.: Nationalpark-Direktor Erich Mayrhofer, Pyhrn-Priel Tourismusdirektor Thomas Scholl und RoHol-Geschäftsführer Anton Stöckl

Pro Jahr werden zirka 7000 Festmeter Holz weiterverarbeitet. Aus einem Festmeter Rohholz können durch den Messerschnitt bis zu 1000 Quadratmeter Edelfurniere erzeugt werden.

Nach einer Betriebs-Führung wurde über das Thema „Wirtschaft.Tourismus.Nationalpark“ diskutiert. „Der Aufhänger der Veranstaltung hat mich etwas irritiert, da Tourismus eigentlich Wirtschaft ist“, äußert sich Pyhrn-Priel-Tourismusedirektor Thomas

Scholl: „3000 Arbeitsplätze sind vom Tourismus abhängig.“ Erich Mayrhofer, Direktor des Nationalparks Kalkalpen erläutert: „Unser Ziel ist es, an mindestens fünf Tagen pro Woche Erlebnis-Angebote anzubieten. Hier will ich verstärkt mit den Betrieben kooperieren.“ Aktuell fehlen 200.000 Nächtigungen in der Pyhrn-Priel Region. „Ich behaupte, wenn es den Nationalpark nicht gäbe, hätten wir ein Minus von 300.000 Nächtigungen“, so Erich Mayrhofer. ■